

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	15.06.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Angebote der städtischen Kulturinstitute im Jahr 2011 für Menschen mit Migrationshintergrund

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion hatte zur Sitzung des Kulturausschusses 23.02.2011 folgende Anfrage gestellt.

„Ist es der Verwaltung möglich, künftig bei den Jahresberichten der einzelnen Kultureinrichtungen zusätzlich darüber zu berichten, welche Maßnahmen in Bezug auf das beschlossene Integrationskonzept durchgeführt werden?“

Können die Maßnahmen, die für das Jahr 2011 geplant sind, dem Gremium in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden?“

In den Geschäftsberichten 2010, die dem Kulturausschuss am 11.05.2011 und am 15.06.2011 vorgestellt wurden bzw. werden, sind die Angebote der Kulturinstitute für Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Jahr 2010 dargestellt worden.

Die Angebote, die die Kulturinstitute im Jahr 2011 machen, werden in dieser Informationsvorlage vorgestellt. Die Angebote haben einen integrierenden Charakter und verstehen sich als Angebote der kulturellen Bildung. Sie greifen damit Zielsetzungen aus dem Bielefeld>> Pakt „Bildung“ auf.

Das **Kulturamt** bietet zahlreiche Veranstaltungen an bzw. ist an deren Organisation beteiligt, die für Menschen mit Migrationshintergrund besonders interessant sind. Im Einzelnen sind es folgende Veranstaltungen:

- Mittwochkonzerte Musikkulturen mit WDR 3 in der Rudolf-Oetker-Halle, u. a. aus Russland, Indien, Portugal, Spanien, Finnland (Jahresbeginn und Jahresende - Kulturwinter)
- Albanische Landschaften: Ausstellung in der Kommunalen Galerie (Jan.)
- Lust auf Sprache: Ausstellung in der Kommunalen Galerie (Sept.)
- Streetlife: Internationales Straßentheater und Weltmusik (afrikanisch) auf dem Klosterplatz beim Leineweber-Markt (Mai)
- Kulturhäppchen Eritrea (Mai)
- Kinderkulturfest Wackelpeter (Sept.)
- Jazz im Skulpturengarten: Ägyptisch-libanesisches Konzert (Juni)
- Jazz im Skulpturengarten: Polnisches Blueskonzert (Aug.)
- Ohrenweide: Anatolisches Konzert (Aug.)
- Internationales Tanz-Festival: Open-Air-Party auf dem Rathausplatz (Juli)
- Förder- und Kooperationsprojekt Weltnachtfestival (Mai bis Oktober)

- Förder- und Kooperationsprojekt Carnival der Kulturen (Juni)
- Förder- und Kooperationsprojekt mit Capella Hospitalis: Indisches Konzert (Mai)

Das Winterprogramm steht bis auf Ausnahmen noch nicht fest.

Die **Stadtbibliothek Bielefeld** bietet in der Kinderbibliothek der Zentralbibliothek mehrere Veranstaltungen an. In der Veranstaltungsreihe „Hör mal zu und bastel mit - Önce dinle sonra kes yapıştır“ liest Salih Öztürk immer mittwochs um 17 Uhr allen interessierten Kindern ab vier Jahren eine Geschichte auf Deutsch und auf Türkisch vor. Anschließend wird gemeinsam etwas Passendes zur Geschichte gebastelt. Für Kinder, die zweisprachig aufwachsen, ist es wichtig, ihre Muttersprache gut zu beherrschen, um dann leichter eine zweite Sprache erlernen zu können. In dieser Vorleserunde können Kinder mit türkischen Wurzeln ihre Sprache hören und sprechen und lernen gleichzeitig die deutsche Bedeutung der Geschichten kennen.

Die „Kulturzwerge OWL“ sind ein Beitrag zur kulturellen Bildung und Vermittlung bilingualer Literatur, insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund im Übergang zur Schule durch kommunale Bibliotheken in Ostwestfalen-Lippe. Hier werden Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren mit Migrationshintergrund und ihre Eltern systematisch durch geschulte Vorlesepaten sprachlich gefördert sowie an Kinderliteratur und Bibliotheken herangeführt. Freiwillige Lesepaten werden zum Kern eines spezifisch ausgeformten Bildungsnetzwerkes rund um die ostwestfälischen Bibliotheken. Es handelt sich um ein Landesmittelprojekt, das bei Bewilligung im Oktober 2011 in der Zentralbibliothek Bielefeld realisiert werden soll.

Weiterhin bietet die Stadtbibliothek „Vorlesen für eigene Kinder: ein Informationsprogramm für türkischstämmige Mütter“ an. Eine Intensivgruppe von Absolventinnen der Sprachförderkurse wird über das Vorlesen sprechen, eigene Erfahrungen reflektieren, neue Vorleseformen kennen lernen und durch erfahrene deutschsprachige Vorleserinnen in diesem Bereich der kulturellen Bildung trainiert. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein für zeitgemäßes Leben statt.

Im September 2011 zeigt das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (Köln) die Fotoausstellung „So fing es an...: 50 Jahre Migration aus der Türkei“, in Kooperation mit der Stadtbibliothek und dem Verein für zeitgemäßes Leben in der Zentralbibliothek am Jahnplatz.

Jeden Samstag ist um 11 Uhr in der Kinderbibliothek „Geschichtenzeit“. Ehrenamtliche Vorlesepatinnen und –paten oder städtische Mitarbeiterinnen lesen aus Bilderbüchern vor. Unter den Ehrenamtlichen sind auch zwei türkische Kinder, 12 und 14 Jahre alt, die auf Deutsch eine Geschichte vorlesen. Dies ist ein offenes Angebot für alle Kinder zwischen 3 bis 6 Jahren und ihre Eltern und dauert etwa eine halbe Stunde.

Im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltung „Herbstzeit ist Vorlese-Zeit“ wenden sich die Bielefelder Familienzentren und die Stadtbibliothek an Familien mit 5- bis 6-Jährigen, die im Sommer in die Schule kommen. Dank einer Spende der LIONS Hilfe Bielefeld e.V. konnten im Jahr 2009 viele neue deutsch- und mehrsprachige Bilderbücher angeschafft werden. Eltern oder andere „Lesepaten“ (z. B. ältere Geschwisterkinder) haben die Möglichkeit, diese Bücher der Stadtbibliothek über die Familienzentren nach Hause auszuleihen, um in ruhiger Atmosphäre ein oder mehrere Bilderbücher vorzulesen, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen, zu erzählen und sich neue Wörter einzuprägen. Viele fremdsprachige Bilderbücher sind in der Auswahl dabei, damit auch Eltern, die nur in ihrer Muttersprache lesen, ihren Kindern vorlesen können. Beim Zurückgeben des Buches in der KiTa beantworteten die Kinder den Erzieherinnen einfache Fragen zum Buch oder sie malen ein Bild zu der gehörten Geschichte. Jedes Kind bekommt anschließend einen „Bären-Lese-Pass“, in den die Titel der gehörten Bücher eingetragen werden. Zum Abschluss des Projektes wird jede Gruppe in die Stadtbibliothek eingeladen. Vorrangiges Ziel dieses Projektes ist es, das Elternhaus in die Leseförderung mit einzubeziehen, allen Familienmitgliedern dort das Lesen und Erzählen näher zu bringen und Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Gleichzeitig soll die Sprachkompetenz der neuen Schulanfänger gefördert werden durch das Wiedergeben gehörter Geschichten und das Hinzulernen neuer Wörter. Ganz

nebenbei lernen die Kinder die Stadtbibliothek kennen und können Stöbern und Bücher auswählen.

Die Stadtbibliothek bietet zusätzlich spezielle Bibliotheksführungen für Vorschulkinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern an. Nach einem Begrüßungslied erklärt die Handpuppe „Bibi“ für die Kinder was eine Bibliothek ist, es wird eine Geschichte vorgelesen und gebastelt und in der Bibliothek gestöbert. Parallel findet für die Eltern eine eigene Führung in der Bibliothek statt. Zielgruppe sind Familien mit Migrationshintergrund jeder Ethnie, gebildet aus den Sprachfördergruppen der Kindergärten der AWO mit deren Mitarbeiterinnen. Die Führung in der Bibliothek wird von zwei Mitarbeiterinnen der Kinderbibliothek gestaltet, dauert eine Stunde und richtet sich an die Altersgruppe der 3 bis 6-Jährigen.

Ein weiteres Angebot „Lies mal was vor“ richtet sich ebenfalls an Kinder mit Migrationshintergrund, zumeist türkischer oder kurdischer Abstammung im Alter von 6 – 8 Jahren, bei dem ehrenamtliche Mitarbeiterinnen eine Geschichte vorlesen und anschließend mit den Kindern etwas Passendes zum Thema der Geschichte basteln oder malen.

Dieses Angebot erstreckt sich über 6 Termine/je einmal im Monat für 1 Stunde, und ist für eine feste Gruppe (mit Anmeldung) konzipiert.

In der Stadtteilbibliothek Brackwede gibt es das Angebot „Himmelbettgeschichte“ – Sprach- und Lernförderung im Vorschulalter. Dabei wird immer mittwochs für kleine Gruppen (3 - 10 Kinder) eine Geschichte in einem echten Himmelbett vorgelesen, über das Buch gesprochen und dazu gemalt oder gebastelt. Zielgruppe sind Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 5-6 Jahren. Die Veranstaltungen dauern eine Stunde.

Weiterhin wird immer mittwochs von 15 - 16 Uhr im Rahmen eines offenen Angebots für Eltern und Kinder von 4 - 10 Jahren gelesen, vorgelesen, sich ausgetauscht, gemalt und gebastelt. Viele Familien aus der Türkei nutzen dieses Angebot, meistens die Mütter, ab und zu auch mal ein Vater mit den Kindern.

Im Kunstunterricht der Marktschule in Brackwede arbeiten Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen mit künstlerischen Mitteln an Themen wie „Arm und Reich“, „Krieg und Frieden“ oder „Heimat“. Die Kunstwerke werden dreimal im Jahr in der Stadtteilbibliothek ausgestellt. Dieses befristete Projekt läuft seit 2006 in Kooperation mit der RAA.

Alles rund ums Buch – Spielen, lesen, vorlesen, malen, kochen, über Bücher reden...

Dieses regelmäßige Angebot findet jeden Donnerstag von 15 - 16 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Vogelruthschule (Grundschule) im Rahmen der OGS statt. Ungefähr 10 Kinder nehmen das Angebot ein halbes Schuljahr lang wahr, wobei sich die Gruppe entweder aus Schülerinnen und Schülern des ersten und zweiten Schuljahres oder aus Schülerinnen und Schülern des dritten und vierten Schuljahres zusammensetzt. Überwiegend Kinder aus Zuwanderungsfamilien nehmen teil. Für dieses Angebot wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadtbibliothek, der AWO und der Vogelruthschule geschlossen.

In der Stadtteilbibliothek Sennestadt wird eine bilinguale Bibliothek mit bilingualen Kinderbüchern in türkisch/deutscher und russisch/deutscher Sprache, Medien für Leseanfänger und Fortgeschrittene und für Kinder bis 9 Jahre, pädagogisches Begleitmaterial und Materialien zum Spracherlernen und zum Verständnis fremder Kulturen eingerichtet.

Ebenso wird eine regelmäßige Vorlesereihe entwickelt, die von Lesepaten gestaltet werden und die Spaß und Freude am Umgang mit Sprache und Büchern vermitteln soll. Zielgruppe sind Kinder ab 4 bis 9 Jahren, besonders die, die einen türkischen und russischen Hintergrund haben und deren begleitende Eltern und Pädagogen, die mit der Zielgruppe arbeiten. Dies ist ein Angebot des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK Sennestadt vom 18.11.2010 bis 31.12.2013. Der Gesamtkostenrahmen beträgt 42.500 €, davon werden 34.000 € über Zuwendungen des Landes NRW finanziert. Start der Vorlesereihe war am 26.05. 2011.

In der Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst wird auf Anfrage, meist über Sprachfördergruppen

der KiTas, den Eltern mit ihren Kindern die Bibliothek erklärt. Zeitgleich werden zwei Programme angeboten: eine Bibliothekseinführung mit dem Schwerpunktthema Leseförderung für die Eltern und ein Kreativprogramm (z.B. Bilderbuchkino und Basteln) für die Kinder. Zielgruppe sind Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, bildungsferne Schichten, auch mit geringen Deutschkenntnissen und ihre Kinder im Vorschulalter.

In der Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche werden Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder, die einen Sprachförderkurs über die RAA besuchen, mit einer Bibliotheksführung mit Lesetipps oder einer Lesewerkstatt an die Angebote der Bibliothek herangeführt. Dies Angebot wird in Kooperation mit der Stiftsschule (Grundschule) in Schildesche realisiert. Ziel ist eine möglichst selbstständige Nutzung des Bibliotheksangebotes. Es richtet sich an Mütter mit geringen deutschen Sprachkenntnissen unterschiedlicher Nationalität (Türkei, Iran, Irak, Afghanistan, Usbekistan). Die Besuche in der Stadtteilbibliothek erfolgen auf Anfrage, in der Stiftsschule ist angedacht, sich zukünftig einmal im Monat zu treffen.

Die Angebote des **Stadtarchivs und der Landesgeschichtlichen Bibliothek** stehen allen Menschen, also auch denen mit Migrationshintergrund offen, einige haben die Migrationsgeschichte zum Inhalt; spezielle Angebote für die Zielgruppe gibt es nicht.

Die **Volkshochschule Bielefeld** ist aufgrund ihres Bildungsauftrages im Bereich der Integration sehr breit aufgestellt. Der Fachbereich „Integration / Deutsch als Fremdsprache“ ist für dieses Aufgabenfeld verantwortlich. Das Angebot des Fachbereichs richtet sich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für den Fremdsprachenerwerb und umfasst Integrationsangebote (Anfängerstufen A1 – B1 GER), allgemeine Sprachkurse der Mittel- und Oberstufen (GER bis C2), Trainings „Interkulturelle Kompetenzen“ (XPert CCS) und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen für Migranten/-innen. Der steigenden Nachfrage nach qualifizierenden Abschlüssen wird durch ein großes Spektrum an Prüfungen Rechnung getragen. Das Angebot wird ständig den gesellschaftlichen, kulturellen und didaktischen Entwicklungen angepasst und im Rahmen eines dichten kommunalen und regionalen Kooperationsnetzwerks umgesetzt. So werden z. B. auch besondere Kurse/ Veranstaltungen wie Trainings Interkulturelle Kompetenzen (XPert CCS-culture communication skills) angeboten. Das Bielefelder Trainingsprogramm ist Bestandteil der kommunalen Fortbildungsangebote. Mit den Elementen „Interkulturelles Kommunikationstraining“, „Interkulturelles Konfliktmanagement“ und „Handlungsempfehlungen für eine verbesserte Organisationsentwicklung“ sind diese Seminarprogramme nach wie vor ein unverzichtbarer Baustein im Prozess der interkulturellen Öffnung der Kommune und darüber hinaus attraktiv als Fortbildungsangebote für Beratungsinstanzen - u. a. wurden Trainings „Kultursensible Beratung“ für Fallmanager der REGE mbH, GT aktiv u. a. mit Erfolg durchgeführt.

In den Stadtteilen werden Eltern-Integrationskurse mit Alphabetisierungsangeboten und Kinderbetreuung vorgehalten. Trotz der gut funktionierenden Netzwerke mit Familienzentren, Kitas und Grundschulen vor Ort, die die Integrationsangebote der VHS stützen und ein nachfrageadäquates Angebot erlauben, mussten Standorte in Brackwede und im Nordpark aufgrund der Neuregelungen des BAMF geschlossen werden. Nach wie vor erfolgen die Akquise, Organisation, Begleitung und Netzwerkarbeit durch das Fachbereichsteam Mitte.

Es gibt zudem Firmenangebote, also „Bildung auf Bestellung – Angebote nach Bedarf“. Bislang wurden diverse Trainingsangebote für Beschäftigte der von-Bodenschwingschen-Stiftungen durchgeführt. Es handelt sich hier zunächst um Sprachintensivprogramme zur Vorbereitung auf Pflegeausbildungen o. ä. Dies ist in 2011 fortgesetzt worden mit Elementen wie Kommunikationstrainings und Konfliktmanagement für Pflegeberufe (hier: Trainings für junge ausländische Ärzte) und wird auch für andere Berufsbereiche konzipiert.

Im Rahmen der Kommunalen Elternarbeit, dem Modellprojekt „Elternkompass“ des DVV im Auftrag des BAMF, war die VHS Bielefeld von April 2008 bis Dezember 2010 als einer von 5, dann 3 Standorten bundesweit an diesem Projekt beteiligt. Das Ziel, die gute vorhandene Elternarbeit in Bielefeld (im AK Eltern, Erziehung, Bildung, interkult. Elternverein, RAA u. a.)

besser zu vernetzen und punktuell zu unterstützen, ist erreicht worden. Elternpaten wurden ausgebildet und institutionell an Institutionen (vorrangig Familienzentren und Kita) angebunden. Zur Nachhaltigkeit über 2010 hinaus haben u. a. 2 Großnetzwerkunden (Fachvorträge, runder Tisch: ergebnisorientierter kollegialer Austausch) unter Federführung der VHS Bielefeld beigetragen. Zudem sind Impulse für das kommunale Integrationskonzept daraus hervorgegangen. Die von der VHS unterstützte Gründung eines Elternpaten-Vereins bildet die konkrete Fortsetzung der Projektarbeit.

Weitere Maßnahmen / Veranstaltungen / Projekte in 2011, die alle im Zusammenhang mit dem Bildungsauftrag der VHS stehen, sind

- Die Planung, Organisation und Durchführung der Interkulturellen Berufs- und Informationsbörse am 22. November 2011.
- Die intensive Beteiligung an den monatlichen Kooperationsrunden des Trägernetzwerks Integration.
- Die Durchführung des Arbeitskreises „DaZ (Deutsch als Zweitsprache) – ein AK aus Wissenschaft (Universität) und Praxis OWL“ am 01.07.2011, bei dem die VHS Gastgeber ist.
- Die Mitarbeit im kommunalen Projekt „Mitsprache in Bielefeld – ein umfassendes Sprachbildungskonzept - : dort im AK „DaZ in der Erwachsenenbildung“.
- Die Mitarbeit im Projekt: Interkommunale Zusammenarbeit der Städte Bielefeld, Münster, Hamm: dort im Bereich „interkulturelles Personalmanagement“.
- Die Teilnahme an allen thematisch relevanten kommunalen Gremien/ Arbeitskreisen etc.

Die Angebote der **Musik- und Kunstschule** stehen generell allen Menschen mit Migrationshintergrund offen, deshalb gibt es auch keine Angebote, die ausschließlich für Menschen mit Migrationshintergrund gedacht sind.

Ebenso können die Angebote des **Historischen Museums** von allen Menschen mit Migrationshintergrund genutzt werden. Es gibt jedoch konkrete Planungen und Verhandlungen mit Kooperationspartnern zu speziellen Veranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund, die möglichst zeitnah umgesetzt werden sollen. Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der Bückardtschule und der Luisenschule wird fortgesetzt, solange die wissenschaftliche Volontärin, die die museumspädagogische Arbeit übernommen hat, dem Historischen Museum zur Verfügung steht.

Da über die Kinder erst die Erwachsenen angesprochen werden können, ist im Naturkunde-Museum / namu für 2011 eine mehrwöchige Veranstaltung mit dem Namen „namukids“ geplant. In Kooperation mit Grundschulen, in denen der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sehr hoch ist, werden neugierige und lerninteressierte Kinder gesucht, die jedoch nur selten die Chance haben, über die Schulaktivitäten hinaus, kulturelle Angebote zu nutzen. Bei diesem Projekt sollen auch die Eltern ihren Beitrag leisten und die Kinder in die Institution bringen. Das wird die schwierigste Hürde sein, da in der Regel auch den Eltern bildungsferner Schichten der Umgang mit kulturellen Einrichtungen und Angeboten nicht vertraut ist.

Die Veranstaltung soll für die Kinder kostenlos sein. Deshalb wird versucht, Sponsoren, möglichst mit Migrationshintergrund, für dieses Projekt zu finden.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

